

DIE KURVE WIRD ZUR HÄUSERZEILE

Wir planen, eine Millionen Euro in die räumliche Vergrößerung zu investieren

In den vergangenen Jahren sind wir stetig gewachsen. Die Zahl unserer Beschäftigten und unserer Seminar-gäste sowie die Anzahl der Länder, in denen wir aktiv sind und die unserer internationalen Friedensfachkräfte nahmen Jahr für Jahr zu. Arbeiteten 2010 noch 15 Leute in der Geschäftsstelle in Wustrow, waren es Ende 2018 bereits 30. Besuchten uns 2010 etwa 200 Gäste im Tagungshaus, waren es 2018 rund 500. In den Büro-, Seminar- und Schlafräumen sind wir an der Belastungsgrenze angelangt. Ein ruhiges Arbeiten und Tagen ist immer seltener möglich.

Daher ist eine Vergrößerung der Räumlichkeiten notwendig geworden. Auf der Mitgliederversammlung 2018 erläuterte Dieter Schaarschmidt vom Vorstand, dass wir 2019 die beiden

Nachbarhäuser in der Kirchstraße kaufen wollen. Die Gesamtinvestitionen für den Kauf der Immobilien und den Umbau der beiden neuen und des alten Gebäudes zum reinen Bürohaus bezifferte Schaarschmidt auf 981.000 Euro. Eigentümer aller Immobilien wird die „KURVE Friedensstiftung“ sein.

Jochen Neumann von der Geschäftsführung ergänzt: „Der Umbau der alten Bäckerei nebenan zum neuen Tagungshaus soll schon im Laufe des Jahres 2019 beginnen.“

Ein großer Saal und mehrere Seminarräume sind geplant sowie eine moderne Seminarhausküche. Die Gebäude bekommen eine neue Heizung und werden umfassend energetisch saniert. Außerdem soll ein Grundstück

für Parkplätze gepachtet werden.

Finanziert werden Kauf, Umbau und Sanierung durch Eigenmittel, Bankkredite und private Darlehen. „Unsere Anfragen bei Vereinsmitgliedern und Weggefährten waren bisher sehr erfolgreich, so dass wir schon die Hälfte der Investitionssumme zusammenhaben und die Bankkredite nicht im geplanten Umfang benötigen“, erklärt Jochen Neumann.

Die zwei interessanten Nachbarhäuser gehören Familie Plette, die sie für ihre Bäckerei und ein Café nutzen. Sie sollen Anfang 2019 geschlossen werden. Die Vereine, die das Café bisher nutzen, wird die KURVE Wustrow ansprechen und einladen, sich nach dem Umbau auch weiterhin dort zu treffen.

Im Interview mit Dieter Schaarschmidt hören wir mehr über die Planungen. Er begleitet für den Vorstand den Erweiterungsprozess und engagiert sich in der Haus-AG, die 2016 ihre Arbeit aufgenommen hat.

Wie kommt es, dass es so eng geworden ist in der Geschäftsstelle in Wustrow? Welche Grenzen werden spürbar?

Wir sind mittlerweile der größte Arbeitgeber in Wustrow, mit 30 Beschäftigten in Teilzeitstellen. Hinzukommen 24 Friedensfachkräfte, die für uns in Asien und Osteuropa aktiv sind. Zudem entsenden wir jährlich 12 junge Menschen als weltwärts-Freiwillige nach Mazedonien, Indien, Ghana und Tansania. Im Tagungshaus hatten wir 2018 rund 2.000 Übernachtungen und 500 Gäste. Inzwischen sind selbst die hintersten Winkel im Dachgeschoss zu Büroräumen umgebaut. Mehr geht nicht. Außerdem ist der Altbau nach 40 Jahren auch renovierungsbedürftig,

was im laufenden Betrieb gar nicht gehen würde.

Die Haus-AG hat ein Raumnutzungskonzept für die Kirchstr. 16 und 18 entworfen. Wie kam es zu der Idee mit den zwei Nachbarhäusern?

Wir haben mit der Bürgermeisterin gesprochen und sie hat uns beraten, um in Wustrow bleiben zu können. Wir erfuhren dann, dass Familie Plette ihre Bäckerei in absehbarer Zeit schließen würde. Da die geräumigen Gebäude direkt an unser jetziges Haus angrenzen, war die Vorstellung verlockend, einfach einen Wanddurchbruch zu machen und damit das Vereinshaus von der Fläche her mehr als zu verdoppeln. Schon beim ersten Gespräch mit den

drei Frauen (Großmutter, Mutter und Tochter) wurde deutlich, dass sie sich nicht vorstellen konnten, die riesigen Gebäude allein weiter zu nutzen. Sie standen einem Verkauf offen gegenüber.

Was ist aus dem Raumkonzept hervorzuhelien?

Die Idee ist, den ganzen Tagungshausbetrieb in die neuen Gebäude zu verlagern, mit zeitgemäßem Standard von überwiegend Zweibettzimmern. Dadurch würde im alten KURVE-Haus wieder mehr Platz für etwas luftigere Büroräume und der Altbau könnte dann Zug um Zug renoviert werden.

Es gibt erste Zahlen für die Kosten



Auf der Mitgliederversammlung am 25. November 2018 wurden die alten Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt: Doris Hertle, Erika Jennerjahn-Meyer, Thomas Kohls, Mareike Rumpf, und Dieter Schaarschmidt. Auf dem Bild zusammen mit dem Team der Geschäftsstelle und dem Aufruf der Organisation Terre des Femmes „Frei leben – ohne Gewalt“.

und die Finanzierung eines möglichen Hauskaufes. Könnte der Verein so et-was stemmen?

Der Verein bleibt weiter Pächter der von ihm genutzten Räumlichkeiten, Eigentümer soll die KURVE-Friedensstiftung werden, der auch schon das alte KURVE-Haus gehört. Die Summe von fast einer Millionen Euro für Kauf, Umbau und Sanierung hört sich erst mal gewaltig an. Aber dank der aktuell günstigen Zinsen und erhoffter Fördergelder können wir die Belastung in dem Rahmen halten, der durch die Mieteinnahmen erwirtschaftet wird. Dabei wird berücksichtigt, dass wir wegen des besseren Tagungshaus-Standards dann etwas höhere Übernachtungspreise veranschlagen können.

Welche Risiken siehst du?

Das Hauptrisiko besteht darin, die erwarteten Fördergelder nicht zu bekommen, oder dass die politische Situation in Berlin sich so dramatisch

ändert, dass ein großer Teil der internationalen Friedensarbeit wegbriecht. Aber zur Zeit sieht es gut aus, wir sind raus aus den roten Zahlen und die Projektfördergelder steigen von Jahr zu Jahr, selbst wenn es in einzelnen Ländern wie Palästina oder Nepal zu Einbrüchen kommt.

Warum engagierst du dich ausgerechnet an dieser Stelle?

Erstens bin ich gelernter Zimmermann und habe ein bauliches Grundverständnis und zweitens habe ich privat bereits zwei Projekte in ähnlicher Größenordnung organisiert. Außerdem habe ich seit 30 Jahren gute Beziehungen zur GLS-Gemeinschaftsbank und vertraue ihrer Expertise. Ihr Mitarbeiter hat nach einem Besuch in Wustrow sofort grünes Licht gegeben. Er war sichtlich beeindruckt von der tollen und engagierten Arbeit der KURVE Wustrow und war sofort bereit, seinen Teil dazu beizutragen, die Raumnot für die Mitarbeitenden zu beenden.

Wovon träumst du, wenn du an die Geschäftsstelle in Wustrow im Jahr 2020 denkst?

Von einem energieautarken Büro und Tagungshaus, in dem sich wunderbar arbeiten lässt und in dem auch kleine Vereine, Flüchtlingsarbeit und Alten-nachmittage aus Wustrow noch ihren Platz haben.

Was kannst Du beitragen?

Wir brauchen Deine finanzielle Unterstützung, um mit der Umsetzung zu beginnen! Unterstütze uns mit einer Einzelspende an den Verein oder mit einer Zustiftung an die KURVE-Friedensstiftung.

KURVE Friedensstiftung

Sparkasse Uelzen
Lüchow-Dannenberg
IBAN: DE77 2585 0110 0230 4681 59
BIC: NOLADE 21 UEL